

22. Dezember 2011

Pressemeldung – Mit der Bitte um Veröffentlichung

Geothermieprojekt Kirchweidach: Erfolgreicher Abschluss der Bohrungen

Gute Fündigkeitsergebnisse – Bau des Kraftwerks für Anfang 2012 geplant

Kirchweidach

Rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiertagen konnten die Bohrarbeiten zum Geothermieprojekt Kirchweidach bei Altötting abgeschlossen werden. Die Fündigkeitsergebnisse sind sehr vielversprechend. Der Bau des Kraftwerks zur Gewinnung von umweltfreundlichem Strom wird bereits für Mitte 2012 anvisiert.

"Das ist ein schönes Weihnachtsgeschenk", freut sich Bernhard Gubo, Geschäftsführer der GEOenergie Kirchweidach GmbH. Die regionale Projektgesellschaft konnte nach rund einem Jahr die Bohrarbeiten erfolgreich beenden. Was einige nicht wissen: Das Risiko der Nichtfündigkeit lag ausschließlich bei den Investoren und nicht bei der Gemeinde.

Nach der vielversprechenden Seismik-Untersuchung bohrten sich vom 19. November 2010 bis zum 2. Dezember 2011 die Meisel rund 4.000 Meter in den Untergrund. Zum Einsatz gekommen war eine der modernsten und leisesten Bohranlagen, die auf dem Markt sind. Die erste Bohrung, mit der das heiße Thermalwasser hoch gepumpt wird, war bereits nach rund drei Monaten abgeschlossen. Die zweite Bohrung, die Reinjektionsbohrung, mit der das geförderte Thermalwasser wieder in den Untergrund geleitet und somit der Wasserkreislauf geschlossen wird, dauerte von Mai bis Dezember. Rund 11.000 Bohrmeter wurden hierbei zurückgelegt. Da die zweite Bohrung zunächst nicht die Erwartungen der Investoren erfüllte, wurde im zweiten Bohrloch eine horizontale Ablenkung nach Norden, statt wie geplant Richtung Osten, durchgeführt. „Diese Entscheidung, bei der zweiten Bohrung zusätzlich einen Seitenast zu bohren, erwies sich als genau richtig“, betont Gubo. „Es ist mit rund 130 Grad Celsius ausreichend heißes Wasser in ausreichend hoher Schüttmenge vorhanden.“ Zudem besitzt das geförderte Thermalwasser nahezu Trinkwasserqualität. „Das wird den späteren Kraftwerksbetrieb erheblich erleichtern“, erläutert Gubo.

Im Januar wird die Bohranlage in Kirchweidach abgebaut und zum Geothermieprojekt Traunreut transportiert. In Kirchweidach selbst werden die Ergebnisse anhand eines langzeitigen Pumpstestes über insgesamt 5 Wochen überprüft, damit die Fündigkeit auch exakt beziffert werden kann.

Der Fernwärmevertrag zwischen der Gemeinde Kirchweidach und der GEOenergie Kirchweidach GmbH mit deren Investoren Fröschl Geothermie GmbH (Regensburg), Future Water Energy GmbH (Grünwald) und GEOenergie Bayern GmbH (Regensburg) wurde ebenfalls erst vor einigen Tagen, am 6. Dezember, unterzeichnet. Mit der Wärmeauskopplung von rund 13.000 Megawattstunden pro Jahr könnten in Zukunft alle Haushalte mit der preisgünstigen, nachhaltigen und umweltfreundlichen Wärme in der Ortschaft Kirchweidach versorgt werden.

Auch neue Arbeitsplätze werden im Zuge des Geothermieprojektes geschaffen. Der österreichische Geschäftsmann Josef Steiner will die Abwärme nutzen und auf rund 17 Hektar in unmittelbarer Nähe des Kraftwerks Gewächshäuser zur Tomatenzucht errichten. Der Pachtvertrag für dieses einzigartige Projekt in Bayern ist bereits unterzeichnet. Rund fünf Millionen Kilogramm Tomaten möchte Steiner jährlich ernten und benötigt dafür zirka 100 Mitarbeiter. „Das Geothermieprojekt in Kirchweidach zeigt, dass durch eine frühzeitige Abstimmung zwischen privaten Investoren und der Gemeinde eine umweltfreundliche und innovative Energieerzeugung möglich ist, die zudem auch noch den lokalen Wirtschaftsstandort stärkt und Arbeitsplätze schafft“, so Gubo.

Die GEOenergie Kirchweidach GmbH geht davon aus, dass bereits Mitte nächsten Jahres mit dem Anlagenbau begonnen werden kann. Das Kraftwerk mit einer Leistung von sechs bis sieben Megawatt soll bereits Mitte 2013 ans Netz gehen und jährlich Strom für rund 20.000 Durchschnittshaushalte erzeugen. Die Die GEOenergie Kirchweidach GmbH, die sich aus den Investoren Fröschl Geothermie GmbH (Regensburg), Future Water Energy GmbH (Grünwald) sowie der GEOenergie Bayern GmbH (Regensburg) zusammensetzt, bedankt sich bei der Gemeinde Kirchweidach, den zuständigen Behörden und beteiligten Firmen für deren Unterstützung. Zudem richten die Projektbeteiligten ihren Dank auch an die Kirchweidacher Bürger und die Anwohner der Bohrstelle, die das heimische Geothermieprojekt positiv bewertet und - wie alle anderen Beteiligten auch – an den Erfolg des Projektes geglaubt haben.

(Fotos im Anhang der Mail) - Bildunterschrift:

Weißer Rauch steigt auf aus der Bohranlage des Geothermieprojektes Kirchweidach und verkündet gute Nachrichten, denn die Bohrung nach heißem Thermalwasser war erfolgreich.

Fotos: GEOenergie Bayern GmbH.

Kontakt:

GEOenergie Bayern GmbH

Geschäftsführer Bernhard Gubo
Blumenstrasse 16
93055 Regensburg

Tel.-Nr.: 0941 / 591896-800

Fax-Nr.: 0941 / 591896-850

Email: info@geoenergie-bayern.com

Internet: www.geoenergie-bayern.com

Text:

Medienbüro

Petra Keidel-Landsee

www.keidel-landsee.de